

urteilung Cremas, wie Rahewin IV, 47 und das Carmen 2896 bis 2899.¹ Dabei wird die Lage Cremas folgendermaßen beschrieben (Zl. 22—25): *Erat enim Crema opidum firmissimum ... fossatis et aquarum decursionibus² et locis paludinosi et muris fortissimis undique munitum*; vgl. dazu Rahewin IV, 48: *Erat autem Cremae situs in loco plano ... paludoso se defendens ambitu. Caeterum preter fossata .. aquis plena duplici muro excelso circumdata*. Burchard 34 Zl. 31—35 Zl. 12: der Kaiser schickt die Cremonesen und deutsche Truppen gegen Crema, die Cremasken werden geschlagen und belagert, wobei die Cremonesen sich vor eins der Tore, die Deutschen vor ein anderes lagern; vgl. dazu Rahewin IV, 48 und das Carmen 2911—25 (hier 2914 auch die Erwähnung des Pfalzgrafen Konrad und 2924 der beiden Tore). Burchard 35 Zl. 13—23, die Ankunft der deutschen Hilstruppen, stammt wohl gleichfalls aus Johannes von Cremona, trägt aber selbständiges Gepräge³, desgleichen ebd. 35 Zl. 24—36 Zl. 10 die Niederlage der Mailänder bei Siziano⁴ und 36 Zl. 11—27 ein nochmaliger Einfall des Kaisers ins Mailändische.⁵ Die folgende 'Einschaltung' (Burchard 36 f.) über eine große Verschwörung gegen Friedrich, deren Fäden an der Kurie zusammenliefen, gibt sich ausdrücklich als Auszug aus dem Cremoneser Autor und war in der Vorlage schwerlich enthalten.⁶ Dann aber kommt etwas recht Charakteristisches, Burchard 37 Zl. 8—17: der Kaiser erscheint vor Crema⁷, die Cremasken verweigern jedoch die Unterwerfung im Vertrauen auf die Festigkeit ihrer Burg, die einst dem Kaiser Lothar mit Erfolg getrotzt hat, und die Frauen in der Burg singen ein Lied des Inhalts, daß, wie einst Lothar, so auch Kaiser Friedrich ruhmlos zur Umkehr gezwungen werden würde. Diese Anspielung auf die vergebliche Belagerung Cremas durch Lothar von Supplinburg im Herbst 1132⁸ findet sich nur hier — und im Carmen 2733—35. Der Dichter hat dabei die Furie

¹) Über Carmen 1948—2003 vgl. oben S. 272. Die Klage der Cremonesen war schon vor dem Roncalischen Tag vorgebracht, damals aber noch nicht entschieden worden. ²) Mit diesem Wort nimmt Burchard seiner Gewohnheit gemäß eine kurz vorher gebrauchte Wendung auf; GRONAU 45.

³) Vgl. Rahewin IV, 46; Carmen 2943—46. ⁴) Vgl. Rahewin IV, 51 und oben S. 286. ⁵) Vgl. Rahewin IV, 53.

⁶) Doch gehören Nachrichten bei Rahewin IV, 34—36. 49. 50 und vor allem 62 in diesen Zusammenhang. ⁷) Dies wie Rahewin IV, 53, Carmen 2926 f. ⁸) PHILIPP JAFFÉ, Gesch. des Deutschen Reiches unter Lothar dem Sachsen (1843) 125; GIESEBRECHT, KZ. 4 (1875), 79. 434;